

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abteilung für Jugend und Gesundheit

Bezirksstadtrat



Protokoll der 153. Sitzung der Spielplatzkommission Tempelhof-Schöneberg am 25.04.2023

Anwesende: laut Anwesenheitsliste

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.00 Uhr

/1 Besichtigung Spielplatz Wielandstraße

Herr Schmidt begrüßt die Anwesenden. Während der Besichtigung des Spielplatzes erzählt Herr Teuber, dass der Spielplatz noch in diesem Jahr abgeräumt werden soll. Die Finanzierung dafür laufe über die Mittel des KSSP, für das Abtragen des Hügels – der aus Sondermüll bestehe – bedarf es jedoch noch der Organisation von Ko-Mitteln. Auf dem Spielplatz sollen neben dem Wasserspiel auch der Bolzplatz erhalten bleiben. Letzterer weise nur geringe Schäden am Boden auf, so Herr Teuber. Die Zäune des Platzes wären alle in Ordnung. Darüber hinaus ständen alle Bolzplätze unter Bestandsschutz. Was die vorhandenen Spielgeräte (Häuschen, Schaukel und Wipptiere) betreffe, so würden diese abgebaut und durch neue für alle Altersgruppen und jedes Klientel ersetzt werden. Die Frage, ob es Bestrebungen gäbe, die Fläche des Spielplatzes zu bebauen, verneint Herr Teuber. Dieses wäre auch gar nicht möglich, da es sich bei dem Spielplatz Wielandstraße um eine geschützte Grünanlage handeln würde, berichtet er. Tagsüber, so weiß Herr Teuber zu berichten, würde der Platz von vielen angrenzenden Kitas genutzt werden.

/2 Besichtigung Spielplatz „Kleiner König“

Die Besichtigung des Spielplatzes „Kleiner König“ erfolgt aus der Distanz, da er aufgrund seiner baufälligen Geräte großzügig abgesperrt ist. Der Neubau der Spielgeräte wäre, laut Herrn Teuber, wegen der Autorenrechte am „Kleiner König“ gar nicht so einfach gewesen. Inzwischen ständen diese jedoch für den Aufbau bereit. Sobald der Austausch der Geräte erledigt sei, wird Herr Teuber den Mitgliedern der Kommission davon berichten.

Herr Teuber freut sich im Zusammenhang mit dem thematischen Spielplatz zu erzählen, dass der Märchenspielplatz im Heinrich-Lassen-Park nach einer Umfrage vom Tagesspiegel erneut auf dem 1. Platz gelandet ist.

/3 Bericht aus dem Fachbereich Grünflächen

Herr Teuber berichtet, dass es viele Rückmeldungen zur Liste der Sanierungsbedarfe der Spielplätze in Tempelhof-Schöneberg gab. Er wolle noch die nächsten Wochen abwarten und die Ergebnisse im Anschluss daran sowohl für die Mitglieder der Kommission als auch die der BVV zusammenfassen.

Darüber hinaus stehe die Prüfung einer Akte durch den Rechnungshof an.

Abgesehen davon erzählt Herr Teuber von einer Anfrage des Quartiersmanagements Lichtenrade, das wissen wollte, ob der Fachbereich Grünflächen Interesse am Grundstück der Adlergruppe in der Groß-Ziethener-Straße (Höhe Taunusstraße) hätte. Was der Bereich und auch Herr Teuber ausdrücklich bejahten.

/5 Bericht aus dem Jugendamt

Herr Schmidt teilt den Anwesenden mit, dass die Stelle, die sich um die Spielplatzkommission kümmere, nach dem Sommer 2023 wiederbesetzt sein wird.

In Bezug auf den Jugendgipfel und die damit verbundenen Gelder gibt es nichts Neues zu berichten, so Herr Schmidt. Im Rahmen der Wärmepunkte konnten, so sagt er, unter anderem Projekte von Cabuwazi, Tip e. V. und der Kinder- und Jugendclub am Georg-Büchner-Gymnasium gefördert werden. Insgesamt wurden 350.000,00€ umgesetzt. Herr Schmidt sagt zu, die diesbezüglichen Listen zu veröffentlichen. Darüber hinaus berichtet er von der Auftaktveranstaltung der Anlaufstelle für Bürger_innen-Beteiligung am 28.03.2023, bei der das Jugendamt zwei Vorhaben – das Kinder- und Jugendparlament sowie die Kinder- und Jugendjury – eingebracht hätte. Abgesehen davon wurde ein zweiter exklusiver Mädchentreff, namens Firefly, im Bezirk eröffnet.

Frau Hoffmann berichtet von der 2. Plenarsitzung des Kinder- und Jugendparlamentes, die am 29.03.2023 im Jugendkulturzentrum „Die Weiße Rose“ stattfand. Bei dieser wurden die von den Kinder- und Jugendparlamentarier_innen erarbeiteten Anträge vorgestellt, diskutiert und abgestimmt. 37 der 40 Anträge wurden mehrheitlich von den Mitgliedern des Parlamentes angenommen und im Anschluss daran an die Bezirkspolitik weitergeleitet. Ein Großteil der gestellten Anträge beschäftigte sich, so Frau Hoffmann, mit dem Straßenverkehr im Bezirk. Die Kinder und Jugendlichen wünschten sich den Ausbau von Radwegen, die Umwandlung von normalen Straßen in Spielstraßen, die Einführung von absoluten Halteverbote vor Schulen, die Errichtung von Zebrastreifen und in vielen Fällen die Änderung von Ampelschaltungen (sprich die Verlängerung von Grünphasen für Fußgänger_innen). Darüber hinaus setzten sich die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes auch für den Bau von E-Roller-Parkplätzen, für den Erhalt und Ausbau von Grünflächen, die Neupflanzung von Bäumen (rund um die Nahariyastraße), für mehr Sportgeräte in Parks und weitere Trinkbrunnen im Bezirk ein. Abgesehen davon engagierten sie sich für die Errichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Johanna-Eck-Schule, den barrierefreien Zugang zur Ikarus-Grundschule, digitales Lernen ab der 2. Klassenstufe und vieles mehr.

Frau Hoffmann sagt den Mitgliedern der Kommission zu, die Anträge des Kinder- und Jugendparlamentes zur Verfügung zu stellen.

Ansonsten weiß sie noch zu berichten, dass von den Mitgliedern des KJPs bis zu den Sommerferien diverse Spielplatztouren im Bezirk geplant seien.

/6 Konkrete Planung der nächsten zwei Sitzungen

Herr Teuber schlägt vor, in der nächsten Sitzung der Spielplatzkommission den Märchenspielplatz im Heinrich-Lassen-Park zu besichtigen, was von den Mitgliedern der Kommission angenommen wird.

Für die darauffolgende Sitzung wurden keine Themen- bzw. Besichtigungsvorschläge gemacht, so dass die Planung für diese noch aussteht.

/6 Verschiedenes

Frau Schmidt-Krüger bringt die Frage einer Bürgerin/eines Bürgers ein, die/der gerne wüsste, was auf dem Grundstück in der Spirdingseestraße 1 passiere und ob dieses zur Wohnbebauung genutzt werden würde. Letzteres verneint Herr Teuber. Auf dem Gelände in der Spirdingseestraße 1 würde aktuell die Sanierung des Spielplatzes vorgenommen werden, sagt er. Die Frage nach der Länge der Bauzeit beantwortet Herr Teuber mit der Fertigstellung des Spielplatzes noch in diesem Jahr. Ein Mitglied der Kommission erkundigt sich, wer den Wiederaufbau des Spielplatzes gegenüber der Johanna-Eck-Schule finanziert. Das müsste nach Meinung von Herrn Teuber der für den Brückenbau Verantwortliche sein, entweder die Reederei oder die Senatsverwaltung.

Herr Frede möchte gerne wissen, ob im Zusammenhang mit den Arbeiten am Spielplatz in der Schätzelbergstraße dessen Zufahrt verlegt werden müsse. Herr Teuber gibt an, dass die Zufahrt zum Spielplatz aufgrund der Auflagen ausgebaut wird.

Berlin, Tempelhof-Schöneberg, den 3.07.2023

gez. Oliver Schworck
Vorsitzender der Spielplatzkommission

gez. Maike Hoffmann
Protokollantin